Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ. — Beilagen werden nicht angenommen.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., nichtbuchhändlerische Anzeigen 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 231. Leipzig, Donnerstag den 3. Oktober. 1901.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Verzeichnis

der im Monat September 1901 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

Von Herrn Knud Beuck in Kiel vom 20. September 1901, betr. Eröffnung einer Buch- und Kunsthandlung. Komm.: Kittler.

„ „ Hans Birnbacher in Klagenfurt vom August 1901, betr. Eröffnung einer Buch-, Kunst-, Schreibwaren- und Musikalienhandlung mit Musikalien-Leihinstitut. Komm.: Volckmar.

„ Herren Bruno und Paul Cassirer in Berlin vom August 1901, betr. Trennung der Kunstausstellung und des Buch-Verlags voneinander. Herr Bruno Cassirer wird den Buch-Verlag unter der Firma Bruno Cassirer und Herr Paul Cassirer die Kunstausstellung unter der Firma Paul Cassirer weiterführen.

„ Herrn Theodor Dahl jr. in Gelsenkirchen vom September 1901, betr. Uebernahme der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung seines Vaters und Weiterführung unter der Firma Theodor Dahl jr. Komm.: Fleischer.

„ Fräulein Elise Graßmann in Stettin vom 28. August 1901, betr. Uebernahme der Verlagsbuchhandlung ihres verstorbenen Vaters und Fortsetzung des Geschäfts unter der Firma Robert Graßmann's Verlag.

„ Herrn Julius Gude in Hildesheim vom 17. September 1901, betr. Uebergabe seiner Buch-, Landkarten-, Musikalien- und Papierhandlung an seinen Sohn Herrn Alfred Gude.

„ „ Alfred Gude in Hildesheim vom 17. September 1901, betr. Mitteilung, daß er das Geschäft seines Vaters übernommen hat und unter der bisherigen Firma Julius Gude weiterführen wird. Komm.: Koehler.

„ „ Fritz Lange in Zehlendorf bei Berlin von Ende September 1901, betr. käufliche Erwerbung des Zweiggeschäfts der Firma Jul. Münnich's Buchhandlung (H. Meisl) und Weiterführung desselben unter seinem Namen. Komm.: Maier.

„ Frau Louise Mierzinsky, geb. Wachsmuth in Firma Helwingsche Verlagsbuchhandlung in Hannover vom 26. September 1901, betr. Austritt des Herrn W. v. Koppelow aus dem Geschäft und Erlöschen der Kollektivprokura desselben. An seine Stelle ist ihr Sohn Herr Carl Mierzinsky getreten; diesem sowie Herrn Sparkuhle ward für die Firma selbständige Prokura erteilt. Die Kollektivprokura des Herrn H. Sparkuhle sowie des Herrn H. Korhammer ist ebenfalls erloschen.

„ Herrn Wilh. Aug. Müller in Basel vom 6. September 1901, betr. Gründung einer Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung. Komm.: Kittler.

„ „ Hans Schultze in Dresden vom 7. September 1901, betr. Gründung eines Buch- und Zeitschriftenverlags. Komm.: Kittler.

„ Herren Urban & Schwarzenberg in Wien und Berlin vom 24. September 1901, betr. Erwerbung der Firma Oscar Rothacker, Buchhandlung und Antiquariat in Berlin von Herrn Otto Haspel und Fortführung derselben mit dem Zusatz: (Urban & Schwarzenberg) neben ihrer bisherigen Berliner Filiale. Dem Prokuristen Herrn Ed. Urban ward auch für die neu erworbene Firma Prokura erteilt. Herr Otto Haspel übernimmt die Fortführung der Firma Oscar Rothacker.

Leipzig, den 30. September 1901.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndicus.

*) Angesichts des häufigen Vorkommnisses, daß Rundschreiben über Geschäfts-Begründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Uebersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen thatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenen Falles die betreffenden Firmen an die Einsendung besonders zu erinnern.